

17.02.2010

EU-Förderung hilft beim Wohnungsbau für einkommensschwache Haushalte

Wie das Europäische Parlament verlautbarte, wurden Mittel des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) durch heutigen Parlamentsbeschluss erstmals für alle Mitgliedsstaaten für Wohnungsbau für die Zielgruppe armer Bevölkerungsgruppen geöffnet.

In erster Linie sollen die Mittel eingesetzt werden zur Wohnungsversorgung von ethnischen Minderheiten und anderen Bevölkerungsgruppen, die am Rande der Gesellschaft leben und keinen ausreichenden Zugang zu frei finanziertem Wohnraum haben.

Zu dieser Entscheidung erklärt der Vorsitzende des Deutschen Mieterbundes NRW, Bernhard von Grünberg: „Es ist eine gute Nachricht für alle Mieterinnen und Mieter, dass sich die Europäische Union nun verstärkt auch den wohnungspolitischen Fragen der Mitgliedsländer zuwendet. Die Wohnung ist das Zuhause der Menschen, hier ist der Lebensmittelpunkt. Dass die Europäische Union nun dazu beiträgt, auch den benachteiligten Bevölkerungsgruppen einen solchen geschützten Raum zu ermöglichen, begrüßen wir sehr.“

Diese Entscheidung sei auch das Ergebnis der ruhelosen politischen Bemühungen des Deutschen Mieterbundes und insbesondere des Brüsseler Büros des Internationalen Mieterbundes (IUT), so von Grünberg weiter. „An dem Ergebnis sehen Sie, wie gut dort die Interessen der europäischen Mieterinnen und Mieter von unserer Repräsentantin Barbara Steenbergen vertreten werden.“